Der große Opfer-

Räumungs-Verkauf

wird noch für 8 Tage mehr fortgesetzt, positiv endend am

Samstag Abend den 21. Januar.

Daß das Publikum **gute, wirkliche Bargains** zu schätzen weiß wenn es sie sieht, ist uns klar demonstrirt worden durch die Anzahl von **Anzügen und Ueberzieher, Pelzröcken** und vielen anderen Winterartikeln, die wir in den wenigen Tagen unseres **Räumungs-Verkaufs** verkauften. Wir haben beschlossen, nicht eines einzigen Dollars werth von Winterwaaren überzuhalten, ohne Rücksicht auf irgendwelches Opfer das wir zu bringen haben; wir sind überzeugt, daß 8 mehr Tage

Keine Bahn kegen

in unserem Winter-Lager und uns in den Stand setzen, unsere Fächer mit Waaren für die kommende Saison anzufüllen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, sie ist gänzlich zu **Eurem** Vortheil.

Sam Hexter

Der erster Ein-Preis Kleider-Händler.

Samen der wächst!

Unsere Sämereien sind sorgfältig gesichtet und auf Keimkraft geprüft worden, sind sortenrein und in jeder Hinsicht zuverlässig. Wir führen ein sehr großes Lager aller Arten von Alfalfa, Klee u. Grassamen, Gartensämereien, Gemüse und Blumensamen, sowie auch alle Arten von Obst- u. Ziersträuchern.

Deutsche Baumschule und Samen-Handlung
Carl Sonderegger

Man schreibe um unseren großen, schön illustrirten Katalog, es ist der einzige vollständige Samen- und Baumschulen Katalog in deutscher Sprache in Amerika. Wir senden Katalog frei und auch ein Packet incomparable Salat, die beste und feinschmeckendste Sorte. Zur Feier unseres 25sten Jahrbuchs offeriren wir viele Special Kollektionen.

Adresse GERMAN NURSERIES, Beatrice, Neb. Box 324

Die Sicherheitsnadel thun in Ermangelung einer Durchzugsnadel oft gute Dienste beim Einziehen eines Zugbandes.

Ein Schwamm in den Regenschirmständer gelegt, ist ein praktisches Mittel, um die Feuchtigkeit aufzusaugen. Außerdem verhindert der Schwamm das bei Mojolika- oder Porzellanrändern gefährliche Aufprallen der Schirme.

In Flaschen eingemachtes Obst oder Gemüse wird lange gut erhalten, wenn man dafür sorgt, daß die Korke, welche zum Verschluß für erstere benutzt werden sollen, zuvor luftdicht gemacht werden, was keiner Hausfrau viel Mühe bereiten dürfte. In einem Pint Wasser löse man 15 Gramm Glyzerin auf, ebenfalls 10 Gramm Gelatine und lasse in dieser Mischung die Korke einige Stunden liegen. Nachdem man diese noch abgetrocknet hat, sind sie als luftdicht verwendbar.

Fleckwasser. Ein gutes Fleckwasser bereitet man sich folgendermaßen: Ein Theelöffel Weinsteinsäure wird mit ¼ Quart kochendem Wasser gebrüht, gut umgerührt und gleich verwendet. Man hält die befleckte Stelle in die heiße Lösung, läßt sie einige Augenblicke darin, reibt mit der Hand nach, wiederholt, wenn nöthig, das Verfahren und spült vor dem Trocknen des Wäschestückes die Weinsteinsäure mit klarem Wasser heraus. Besonders ist das Verfahren zu empfehlen bei Obst- und Weinflecken.

John D. Rockefeller gibt allen Leuten den Rath, die Dollars zu häufen und nur das allernothwendigste zu kaufen. Wenn jeder, der etwas ersparen könnte, diesen Rath befolgte, dann würden sich die Geldhaufen allerdings vermehren, doch noch mehr müßte sich das Elend häufen.

Praktische Verlängerung von Staubbesen usw. Bei sehr hohen Zimmern oder den jetzt sehr beliebten Dielen genügen die gewöhnlichen Staubbesen, Federwedel und Portierenbürsten sehr oft nicht, um die gerade in die ungestörtesten Ecken am liebsten sich festsetzenden Spinnweben zu entfernen. Extra lange Stiele an diesen Besen sind aber wieder für andere Zwecke zu unhandlich, und man muß dann auch doppelte Garnituren haben. Um dies zu vermeiden und einen Staubbesen für beide Zwecke benützen zu können, bediene man sich eines Ansatzstabes oder Rohrstockes, der durch ein Stückchen Messingrohr mit dem Stiel des Staubbesens verbunden wird. Der Ansatzstab muß natürlich von derselben Stärke wie der Besenstiel sein, und das Messingrohr muß beide Stäbe fest umschließen, darf also nicht zu weit sein. Je nach der Schwere der Stäbe nimmt man das Messingrohr 5 bis 9 Zoll lang. Für die dünnen Rohrstöcke der einfachen Hahnenfederwedel genügen schon 4 Zoll Messingrohr. Mit einem Griff ist dann der Staubbesen verlängert und der Krieg mit Staub und Spinnweben wesentlich erleichtert. Messingrohr erhält man in allen Durchmessern in Eisenwaarenhandlungen.

Der seiner Zeit berühmte Faustkämpfer Jim Mace ist im Armenhause gestorben. Während seiner Glanzperiode war er ein Millionär. Wie gewonnen, so zerronnen.

Amerika versendet nach Deutschland — Sauerkraut. Wer hat jetzt noch die Stirn, das Vorhandensein der amerikanischen Gefahr zu leugnen?

Der Mann, welcher ein rauch- und geruchloses Heizmittel für Automobile erfunden hat, darf sich getrost zu den anerkannten Wohlthätern der Menschheit zählen.

Ausland.

Ehetragödie. Ein erschütternder Vorfall ereignete sich in dem Mannheimer Parkhotel. Die 30 Jahre alte Frau Zimmermann warf sich unter ein Automobil, das von ihrem Manne gelenkt wurde; das Auto fuhr ihr über beide Beine. Die Frau lebte mit ihrem Manne getrennt.

Opfer eines amerikanischen Duells. In seiner Wohnung, Berliner Straße 164 zu Charlottenburg, verübt der 25 Jahre alte Ingenieur Georg Christiansen aus Flensburg Selbstmord durch Erschießen. Das Motiv der That soll in einem amerikanischen Duell zu suchen sein.

Beamter als Räuberhauptmann. Der zum Baarzahlungskommissar in Kaposvar (Ungarn) ernannte Beamte Sipos hat mit mehreren jungen Burschen eine Einbrecherbande organisirt, die die Stadt und ihre Umgebung unsicher machte. Schließlich aber wurde die ganze Diebesbande auf frischer That ertappt und verhaftet. Sipos legte ein umfassendes Geständniß ab.

Verhängnißvolle Explosion. In Reichelsdorf in Mittelfranken wurde die zwanzigjährige Tochter des Gutsbesitzers Miederer durch die Explosion einer Petroleumlampe tödtlich verletzt. Das Mädchen stürzte lichterloh brennend auf die Straße, wo Vorübergehende ihm die brennenden Kleider vom Leibe rissen. Die Brandwunden waren indessen so stark, daß die Verunglückte bald nach ihrer Einlieferung im Krankenhause starb.

Hussitenführers Ruhestätte. Aus Czaslau in Böhmen wird gemeldet: In der hiesigen Peter- und Paul-Kirche ist das Grab des Hussitenführers Zizka aufgefunden worden. Das Grab befindet sich unter einer Steintafel mit einer lateinischen Inschrift und dem Siegel des Stadtraths von Czaslau aus dem siebzehnten Jahrhundert. Nach einer im Grabe aufgefundenen Urkunde sind die Ueberreste Zizkas dort heimlich beigesetzt worden, um ihre Vernichtung zu verhüten.

Reiche Spende. Der Fabrikant Robert Bosch in Stuttgart hat eine Stiftung für Forschungs- und Unterrichtszwecke in Höhe von einer Million Mark gemacht. Robert Bosch hat, so schreibt der „Schwäb. Cour.", seine Laufbahn als einfacher Arbeiter begonnen; er war noch vor fünfundzwanzig Jahren Inhaber eines kleinen Installationsgeschäftes. Durch die Erfindung eines Zünders für Benzinmotoren gewann Bosch ein großes Vermögen. Er selbst ist heute der höchstbesteuerte Mann in Stuttgart, und seine Fabriken beschäftigen Tausende von Arbeitern.

Die Kammerzofe als Einbrecherin. Die Schauspielerin Rosa Bouck vom Pariser Vaudeville-Theater ist das Opfer eines mit außerordentlicher Keckheit ausgeführten Diebstahls geworden. Die Künstlerin hatte von einer Gastspielreise nach England eine belgische Zofe mit Namen Berthe Baron mitgebracht, die während einer Abwesenheit ihrer Herrin mit raffinirten Diebeswerkzeugen alle Schränke erbrach, und Geld sowie Schmuck im Werthe von über 60,000 Franken erbeutete, ferner werthvolle Pelze und Kleidungsstücke. Man glaubt, daß die Diebin, die so großes Geschick in ihrem Handwerk zeigte, einer internationalen Bande angehört.

Dr. Ludwig Wüllners „Lelio" - Prozeß. Das Kammergericht hat in Sachen des Sängers Dr. Ludwig Wüllner gegen den Verein der Musikfreunde wegen der „Lelio" - Aufführung dahier entschieden, daß das Urtheil des Landgerichts aufgehoben sei und die Sache an die erste Instanz zurückverwiesen. Ferner hat das Kammergericht die Schadenersatzpflicht des Vereins Dr. Wüllner gegenüber ausdrücklich anerkannt.

Der über zwei Jahre zurückliegende Fall, der seinerzeit in Künstlerkreisen großes Aufsehen hervorgerufen hat, liegt bekanntlich so, daß Wüllner, der für die Originalaufführung des Monodramas „Lelio" von Berlioz engagirt war und dabei im Sinne des Komponisten als Schauspieler, Sänger und Dirigent auftreten sollte, seine Mitwirkung in dem Augenblick telegraphisch absagte, als der Verein technischer Schwierigkeiten wegen ihn ersuchte, die Rolle als bloße Sprechrolle durchzuführen. Wüllner hatte seine Absage dabei damit begründet, daß diese Art der Aufführung dem Geist der Dichtung zuwiderlaufe. Als die Gesellschaft darauf die Erfüllung seiner Honoraransprüche ablehnte, wurde Wüllner klagbar gegen sie. Das Landgericht entschied jedoch gegen ihn, indem es seine Absage als Rücktritt vom Vertrage bezeichnete. Das Kammergericht fällte dagegen das oben mitgetheilte Urtheil, indem es Wüllner, dem neue Bedingungen gestellt worden waren, an diese nicht mehr gebunden erachtete.

Schauspielerselbstmord. In Freilassing in Oberbayern hat sich der Schauspieler Hermann Randolf aus Dresden auf einer Gastspielreise aus Nahrungssorgen erhängt. In Pfarrkirchen in Niederbayern hatte er sich unmittelbar nach der Vorstellung schon einmal aufgeknüpft, war aber noch rechtzeitig abgeschnitten worden.

Unter Spionageverdacht. In Friedrichshafen wurde ein von Romanshorn kommender französischer Offizier als der Spionage verdächtig verhaftet. Es handelt sich um den französischen Kapitän Lux. Er wurde dem Stuttgarter Amtsgericht vorgeführt, das darüber zu entscheiden hat, ob die Festnahme aufrecht erhalten bleibt.

Doppeltes Todesurtheil. Die beiden Stallschweizer Ernst Arthur Schwinger aus Freiberg und Gustav Adolf Schalkowsky aus Heiligenbrunn, die am 4. Mai d. J. die 77 Jahre alte Wittwe Eismann in ihrer Wohnung in Probstz bei Leipzig umgebracht und beraubt hatten, wurden vom Leipziger Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Eine Spende des Kaisers. Der deutsche Kaiser hatte dem französischen Seesoldaten Lavault in Anerkennung seiner vor zwei Jahren bei Gelegenheit der Bekämpfung des Brandes der deutschen Kaserne in Peking bewiesenen Aufopferung 4,000 Mark überweisen lassen. Diese Summe ist Lavault jetzt in Toulon von der Polizeibehörde ausgehändigt worden.

Sturmverheerungen. Im Fürstenthum Liechtenstein haben arge Stürme gewüthet. Vom Schlosse in Vaduz wurden mehrere tausend Ziegel fortgetragen. Ein Erkerthurm stürzte ein. In den Wäldern der Umgebung sind Hunderte von Bäumen umgerissen worden. Viele Leute verbrachten die Nächte aus Furcht vor einem Häusereinsturz im Freien.

Ein neues Goldland. Es sind jetzt gute Tage für Goldsucher angebrochen. Wie in der deutschen Eifel, so ist auch in Belgien Gold gefunden worden. Man entdeckte das Gold im belgischen Grenzort Malmedy und in den Ardennen. Es sollen nächstens genaue Schürfungen in den ardenischen Ortschaften Gouvy, Houffalize und St. Hubert vorgenommen werden.

Selbstmord eines bulgarischen Woywoden. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß ein an den Dynamitattentaten auf der Orientbahn betheiligter und verhafteter bulgarischer Woywode aus Angst vor Enthüllungen sich im Gefängniß mit einem Glasscherben den Leib aufgeschlitzt hat; man fand ihn, als er in den Eingeweiden herumgrabend, seine Wunde zu erweitern versuchte.

Großfeuer in Schweidnitz. Eine gewaltige Feuersbrunst vernichtete einen großen Theil der weltbekannten Ledersabrik der Bartschen Erben in Schweidnitz, die den Lederbedarf der deutschen Armee zum großen Theil deckt. Das Kesselhaus, die Lohemühle, ein Arbeitssaal und ein Trockenraum wurden vernichtet. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb wird aufrecht erhalten.

Ermordung einer preisgekrönten Schönheit. In Walthamstow ist, einem Londoner Bericht zufolge, Maggie Walker, ein junges Mädchen, das vor kurzem bei einer Schönheitskonkurrenz den ersten Preis davongetragen hat, von seinem Liebhaber, einem Unteroffizier, auf offener Straße getödtet worden. Der Mann schnitt ihr den Hals durch und wollte sich dann selbst das Leben nehmen, wurde aber verhaftet.

Fischnahrung für Soldaten. Vom Januar nächsten Jahres ab wird, wie aus Brüssel gemeldet wird, den Soldaten zweimal wöchentlich Fisch als Nahrung vorgesetzt werden. Augenblicklich haben die Militärköche einen längeren praktischen Kursus durchzumachen, um die Zubereitung des Nahrungsmittels in zweckentsprechender Weise zu erlernen. Man veranschlagt den Bedarf an Fischen, der für das Heer im Laufe eines Jahres zu liefern ist, auf ungefähr 800,000 Kilogramm.

Haftentlassung des Grafen Dunin - Borkowski. Auf Grund des irrenärztlichen Gutachtens hat die Frankfurter Strafkammer das Verfahren gegen den Reichsgrafen von Dunin-Borkowski wegen Betruges von 100,000 Mark eingestellt und den Haftbefehl aufgehoben. Der Graf wird entweder ausgewiesen od r in einer Irrenanstalt dauernd internirt werden. — Reichsgraf Josef Dunin-Borkowski steht bereits seit Jahren unter Kuratel, da die ungarischen Gerichte ihn für irrsinnig erklärt haben. Er war seinerzeit in einer österreichischen Irrenanstalt untergebracht, entwich aber von dort, lebte zuerst in Frankreich, dann in Italien und zuletzt in Deutschland. Im August wurde er in Frankfurt a. M. wegen umfangreicher Hochstapeleien verhaftet.

Die Jahres-Arbeit.

Was die Nebraska Telephon Co. während des letzten Jahres für die Verbesserung ihres Dienstes vollbracht hat, wird repräsentirt durch die Verausgebung von zwei Millionen Dollars in Verbesserungen, die Einsetzung von 5000 Meilen neuer Distanz-Telephonen, den Bau von sechs neuen „Exchanges" und die Remodellirung von neun anderen.

Während des kommenden Jahres wird diese Gesellschaft mehr als 5000 Meilen Distanz-Linien plaziren, mehrere „Exchangrs" bauen und viele mehr remodelliren, um den stets steigenden Bedürfnissen des Dienstes gerecht zu werden. Von Tag zu Tag bestreben wir uns den Telephondienst mehr und mehr werthvoll für Euch zu machen.

Nebraska Telephone Co.

E. C. Kelso, Lokal-Geschäftsführer.

WESTERN LAND PRODUCTS EXHIBIT

Omaha, Jan. 18-28

Exhibits from every western state, showing what is grown and how to grow it. Exhibits irrigation and dry farming methods. Exhibits showing how to raise more corn—wheat—oats—alfalfa and potatoes. Good roads exhibit and lectures—how to prevent hog cholera. Moving pictures and illustrated lectures—good music and clean entertainment. Admission 25 cents.

Come to the Omaha Land Show

Jessen's Apotheke

Recepturen sorgfältig gefüllt.

Versucht mein Mittel gegen Erkältungen.

Nur frische Waaren an Hand.

The Omaha Land Show will do this for you:

if you live in the Corn Belt
It will teach you how to raise more corn; to test and select seed; to keep your land in maximum producing order; to combat insect pests, and solve almost every other farm problem.

if you have money to invest
See the Union Pacific exhibit and the great number of openings for investment in the Union Pacific country.

if you want to move elsewhere
It will give you an unparalleled opportunity of getting just the information you are looking for.

if you want to see the west
Come and see it under one roof.

if you want a good time.
You'll find abundant entertainment.

Come via Union Pacific

Standard Road of the West
ELECTRIC BLOCK SIGNALS.
DUSTLESS, PERFECT TRACK.
EXCELLENT DINING CARS.

REMEMBER THE DATES
January 18 to 28, 1911

UNION PACIFIC OVERLAND

Annoncirt in dieser Zeitung!